

Verbesserte Bahnanbindung des Brüsseler Flughafens

Der belgische König Albert II. hat am 7. Juni 2012 im Brüsseler Flughafen die erweiterte Bahninfrastruktur eingeweiht. Mit dem Projekt „Diabolo“ ist der bestehende Flughafenbahnhof nun auch von Nordwesten her an das Schienennetz angeschlossen. Der kommerzielle Betrieb läuft seit dem 10. Juni. Von Mechelen aus gelangt man nun in nur elf Minuten zum Flughafen, von Antwerpen in 34 Minuten, jeweils eine halbe Stunde schneller als zuvor.

Bereits seit 1998 ist der Flughafen von der belgischen Hauptstadt her über die südlich vorbeiführende Bahnstrecke Brüssel – Leuven mittels einer Stichstrecke erreichbar. Seit 2005 ermöglicht der „Bogen von Nossegem“ auch direkte Zugfahrten von und nach Osten. Seither führen ab der Strecke Brüssel – Leuven je zwei kreuzungsfrei ausfädelnde Doppelspurlinien zum Flughafen, die sich vor dem dreigleisigen Flughafenbahnhof in einer unterirdischen Weichenstrasse vereinen. Reisende aus den Regionen Liège und Maastricht (Niederlande) erreichen den Flughafen seit 2005 um 15 bis 40 Minuten schneller als zuvor.

Das jüngste Projekt zur besseren Erschließung des Flughafens umfasst eine nordwestlich des Flughafens verlaufende Neubaustrecke 25N Schaerbeek – Mechelen sowie deren Verknüpfung mit dem Flughafen (siehe Karte). Bereits 2007 hatte Infrabel mit den Arbeiten für die 17 km lange Neubaustrecke Schaerbeek – Mechelen, die zwischen den Fahrbahnen der Autobahn E19 verläuft, begonnen. Um die Neubaustrecke mit dem bestehenden Netz zu verknüpfen, waren mehrere Viadukte nötig. Das grösste Bauwerk ist 820 Meter lang und 20 Meter hoch.

Die unterirdisch angelegte Verbindung zwischen der Neubaustrecke Schaerbeek – Mechelen und dem Flughafen misst rund 3,5 Kilometer. Die Flughafenbahn verlässt die Strecke Schaerbeek – Mechelen über Rampen und geht dann in ein Tunnelsystem

über. 16,5 Meter unter den wichtigsten Start- und Landebahnen des Flughafens wurden zwei eingleisige, einen Kilometer lange Tunnelröhren gebohrt. Der Flughafenbetrieb durfte durch die Bauarbeiten selbstverständlich nicht beeinträchtigt werden.

Der Flughafenbahnhof wurde modernisiert und ausgebaut; die drei Bahnsteige sind nun 425 statt 325 Meter lang. Für eine mögliche Erweiterung auf fünf Gleise wurden Vorleistungen erbracht.

Die mit 160 km/h befahrbare Neubaustrecke Schaerbeek – Mechelen wie auch die Flughafenverbindung, auf der die Züge kurvenbedingt mit maximal 90 km/h unterwegs sind, sind mit 3000 V Gleichspannung elektrifiziert und sowohl mit dem belgischen Zugsicherungssystem als auch mit ETCS Level 1 und GSM-R ausgerüstet. Die Strecken werden von Antwerpen Centraal aus überwacht und ferngesteuert.

Bemerkenswerte Finanzierung

Die Verbindung zwischen der Neubaustrecke Schaerbeek – Mechelen und dem Flughafen wurde als Public Private Partnership (PPP) von der Projektgesellschaft „Northern Diabolo NV“ realisiert, die 290 Millionen Euro einbrachte und die Risiken trägt. Infrabel hat 388 Millionen Euro für den Bau der Bahnstrecke Schaerbeek – Mechelen aufgewendet. Die gesamten Investitionen für den nördlichen Flughafenanschluss betragen somit 678 Millionen Euro.

Das Diabolo-Konsortium war nicht nur für den Bau und die Finanzierung der unterirdisch verlaufenden Gleise zuständig, sondern trägt auch die Wartungskosten während 35 Jahren und stellt die Infrastruktur Infrabel zur Verfügung. Ausgeführt wird die Instandhaltung hingegen durch Infrabel. Diese hatte bereits als Subunternehmerin von THV Dialink, dem von Northern Diabolo NV beauftragten Baukonsortium, die Bahntechnik eingebaut.

Zur Finanzierung erhält Northern Diabolo NV von Infrabel einen jährlichen indexgebundenen Betrag von derzeit 9 Millionen Euro sowie von den belgischen Bahnbetreibern 0,5 % aller Fahrseineinnahmen im Inlandsverkehr. Dritte Einnahmequelle ist ein Zuschlag, den seit November 2009 jeder Reisende nach und ab dem Bahnhof Bruxelles-Aéroport zu entrichten hat. Bis Ende Juni 2012 betrug dieser Zuschlag 2,10 Euro, seit 1. Juli sind es sogar 4,30 Euro.

Nach Ablauf der über 35 Jahre laufenden Verträge mit Northern Diabolo NV wird die Strecke in das Eigentum von Infrabel übergehen.

Stündlich zwei Züge

Bislang gab es an Werktagen ab Brüssel stündlich vier und ab Leuven zwei Direktzüge zum Flughafen. Seit 10. Juni nutzen zwei Zugpaare je Stunde die neue Direktverbindung aus Richtung Norden: der IC Antwerpen – Mechelen – Bruxelles-Aéroport – Leuven – Landen und der IR Mechelen – Bruxelles-Aéroport – Bruxelles-Midi – De Panne. Ab Dezember 2012 wird es stündlich zwei Verbindungen ab Antwerpen zum Flughafen geben. Angestrebt wird weiter, in Zukunft möglichst auch die Thalys-Züge der Relationen Frankfurt – Liège – Brüssel – Paris und Amsterdam – Antwerpen – Brüssel – Paris über den Flughafen zu führen.

Der Flughafen Brüssel bewältigte 2011 gegen 19 Millionen Passagiere; von diesen nutzten vier Millionen die Bahn zur An- und Abreise. Bis 2020 soll sich die Zahl der Bahnbenutzer verdreifachen. (lüt/mr)

Links: Schienenanbindung des Brüsseler Flughafens mit der neuen unterirdischen Strecke von Nordwesten her (Zeichnung: Infrabel).

Rechts: Die Bahnstrecke Schaerbeek – Mechelen verläuft neu zwischen den Fahrbahnen der E19; im Hintergrund das Nordportal der unterirdischen Flughafenstrecke (Foto: J. Lüthard, 6. Juni 2012).

